

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Hastreiter's»

Kräuter-Pillen gegen

Kropf und Basedow

vollkommen unschädlich, hergestellt aus reinen (ca. 20 Sorten) ungiftigen Heilkräutern. Preis: Orig.-Pack. Fr. 4.85, Kurpackung bestehend aus 5 Orig.-Packungen Fr. 23.—.

Erhältlich in den Apotheken.

Verlangen Sie ein Gratismuster durch E. Sterenberger & Cie., Pharmaceutica, Postfach 37 461, Zürich.

Vorsicht

Arterienverkalkung!

Sie ist meist Ursache von Herzbeklemmung, Atemnot, Angstgefühlen, Wallungen, Kopfschmerzen, Herzkämpfen etc. Deshalb schlimmeren Folgen vorbeugen, Adernentschlacken, Blutdruck reduzieren, die Arterienverkalkung bekämpfen mit

'PHYLLOSAN'

Packung à 120 Pastillen Fr. 4.50 in jeder Apotheke erhältlich.

Verlangen Sie die reich illust. Broschüre gratis durch:

CHLOROSAN A.G., KREUZLINGEN

Prämienobligationen

kontrolliert gewissenhaft

Fritz Kilchenmann, Bern

(vormals Kilchenmann & Finger, Monbijoustrasse 29)

An- und Verkauf von Prämienobligationen

Verlangen Sie mein Verlosungsblatt!



Vosseler's Haarwasser

gegen Schuppen und Haarausfall enttäuscht nicht. - Grosse **PROBE-**flasche Fr. 3.— statt Fr. 5.—, nur durch den Fabrikanten: **Vosseler, 9, Laboratorium 9, Olten 1.** Postfach 30250.

Sie erhalten Vosseler's Haarwasser in allen einschlägigen Geschäften. Es werden in jedem Orte Ablagen gesucht, sehr lohnender Verdienst.



Wiewohl das Schiefern herrliche Erfindung, Drückt manchmal doch am Zeh' die Bindung Auf's Hühnerauge. — Man bedauert, Schleppt stumm sein Holz zu Tal und trauert. Drum sucht Erholung Ihr im Schnee: Erst «Lebewohl»-Kur für die Zeh'!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (10 Plaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

DIE Frau

Wie ich meine Logisfrau von der Putzwut heilte

Die genauesten Kenner dieser Krankheit (oder wie man es nennen will) sind, so paradox es erscheinen mag, die Jungesellen. Aber wenn man, wie ich, alle paar Monate seinen Schlag wechselt und daher so unendlich viele Pensionsmütter kennen lernt, können Sie das begreifen.

Warum ich so viel die Zimmer wechselte, lag eben darin, dass die Frauen die Putzwut hatten. Kaum dass man sich im Zimmer schön eingenistet hatte, so fing's an. Nämlich so: Zuerst bemerkt man, dass jeder Gegenstand nicht mehr an seinem Ort ist. Jedes Buch muss man im Zimmer suchen, die Füllfeder ist plötzlich im Nachttisch, die Zigaretten im Wandschrank, das Schreibpapier weiss der Teufel wo. Ich will ja nicht behaupten, dass ich immer richtig Ordnung halte, aber meine Unordnung ist eben eine ordentliche Unordnung, sodass ich trotzdem alles immer auf den ersten Griff finde. — Dann aber fängt's mit größerem Geschütz an: Das Bett wird weggeschoben, der Tisch an einen andern Ort gestellt, der Kasten gewechselt. Wenn dann erst die Logismutter mit dem Strubber in der Hand unter der Türe erscheint, einen Kessel voll dampfenden Wassers in das Zimmer stellt, dann wissen Sie: Putzeritis im höchsten Grad. Dann gibt's nur eines für den Mann: Flucht auf das Land oder ins Wirtshaus. Die ersten paar Male liess ich mir das gefallen, Nachher aber zog ich die rasche Flucht, d. h. Logiswechsel vor, sobald die ersten Merkmale sichtbar wurden.

Es verleidet natürlich auch, alle zwei bis drei Monate dem Welti-Furrer zu berichten. Auch das Kontrollbüro hat keine Freude daran. Und was nur an Sachen immer kaputt gehen bei dieser ewigen Wanderschaft. Von den vielen Aschenbechern, die man wenigstens im Restaurant wieder «nachbeziehen» kann, will ich noch schweigen. Aber der schöne Alabasterleuchter, den ich in mein jetziges Logis mitbrachte, der reut mich.

Da musste doch einmal ein Riegel vorgestossen werden.

«Frau Pflaumenmus!» sagte ich, «bei der nächsten Reinigung bin ich dann auch dabei!»

Sie machte grosse Augen.

Der bewusste Tag kam. Morgens um 4 Uhr stand Frau Pflaumenmus mit einem dampfenden Kessel, mit Bürsten, Staubsauger usw. in meinem Zimmer.

Die Vorhänge verschwanden. Die Tischtücher, das Bettzeug war plötzlich nicht mehr da. Der Boden wurde gespänelt und geblocht.

«Sind Sie fertig, Frau Pflaumenmus?» fragte ich um 9 Uhr sanft.

«Ja, jawohl!» beeilte sie sich eifrig zu sagen.

«Wollen einmal anschauen», machte ich jovial.

Jetzt kehrte ich den Feldweibel hervor: «Frau Pflaumenmus, Was glauben Sie denn auch? Dieser Boden soll geblocht sein? Ja? Und da, in dieser Ecke? Schmutzig! Unter dem Kasten? Schmutzig! Hinter dem Büchergestell? Schmutzig! (wenn es schon nicht mehr wahr war). Warum haben Sie die Betten nicht auseinandergenommen? Warum den Kasten nicht in den Korridor gestellt? Das Sofa ist auch noch im Zimmer!»

Frau Pflaumenmus bekam grosse Augen und dann ein langes Gesicht. Ein bisschen verdattert fing sie noch einmal an, den Boden (der übrigens blitzblank war) zu putzen.

Wie sie fertig war, sagte ich: «So, jetzt kommt der Leuchter dran!»

Frau Pflaumenmus stieg auf den Stuhl, löste sehr, sehr vorsichtig die Schale und reichte sie mir herunter. Dann wischte sie um die elektrischen Birnen herum.

«Birnen herausnehmen!» befahl ich. Frau Pflaumenmus schraubte diese aus. Putzte eifrig jede einzeln.

«Und die Fassungen, wo die Birnen drin waren?» fragte ich laut.

Eifrig und unbedenklich, wie Frau Pflaumenmus war, fuhr sie mit dem nassen Lumpen in die Fassung hinein ...

Päng! Kurzschluss! Ein Schrei! — Frau Pflaumenmus riss den Arm zurück, schlenzte den Lumpen weit von sich und fiel besinnungslos in meine Arme.

Adam-SENF
ist besser

Fon-Fon heisst der feine Saft, der Hochgenuss und Würze schafft!

Fon-Fon ist eine fix-fertige Salatsauce die schon alles enthält: Essig, Öl, Gewürze Salz, alles! Und fein ist sie!